

delt es sich bei dem zum Vogtsbauernhof translozierten Nebenbauten ausschließlich um originale Gebäude, die an ihrem Ursprungsort nicht mehr gebraucht wurden. In der „Kloppsäge“ donnert das Schußgatter nieder, vom mächtigen Wasserrad getrieben; in der „Mühle“ hören wir das pausenlose Rumoren des Läufersteines, das Klappern des

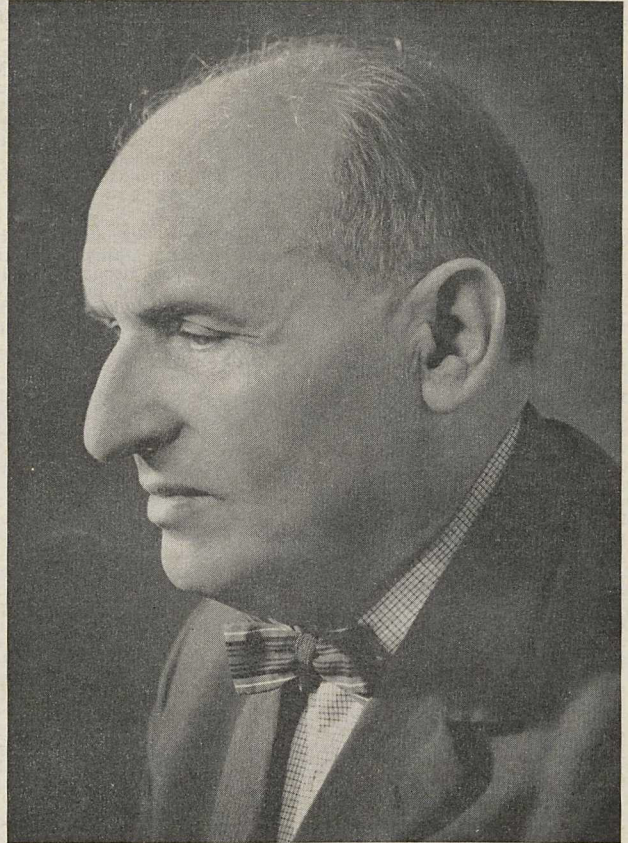
Hermann Schilli 70 Jahre alt

Am 1. Januar 1966 wurde Studienprofessor Hermann Schilli, Freiburg i. Br., 70 Jahre alt. Er darf auf ein Leben zurückblicken, das vom Dienst an der Erhaltung der kulturellen Werte unserer Heimat reich erfüllt war. Neben seinem Beruf als Erzieher des Handwerkernachwuchses — Schilli war viele Jahre Leiter der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Meisterschule für das Zimmerhandwerk in Freiburg — bildete die Schwarzwälder Bauernhauskultur den Schwerpunkt seiner Forschung, die er in dem bei Kohlhammer, Stuttgart, (bereits in zweiter Auflage) erschienenen Buch „Das Schwarzwaldhaus“ veröffentlicht hat. In diesem Buch, das als Standardwerk angesprochen werden darf, sind die geschichtsbedingten Unterschiede und die konstruktive Vielgestaltigkeit der Schwarzwaldhäuser in dem weiten Gebiet zwischen Renchtal und Oberrhein mit wissenschaftlicher Akribie zusammengefaßt. Schillis Arbeiten gehen jedoch längst über den Rahmen der Schwarzwaldhausforschung hinaus und erstrecken sich auf die gesamte historische Holzbauweise unserer Landschaft; dabei darf nicht unerwähnt bleiben, daß der im Ruhestand Lebende auch heute noch die deutschen Fachzeitschriften des Zimmerhandwerks, der Bau- und der Möbelschreinerei, die der praktischen Weiterbildung der Handwerker dienen, mit wertvollen Beiträgen beliefert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte Schilli zu den Neubegründern des „Arbeitskreises für Deutsche Hausforschung“, der alljährlich zu fruchtbaren Tagungen zusammentritt. Diese Institution hat sich u. a. die Herausgabe eines „Handbuches für die Bauernhausforschung im Deutschen Sprachgebiet“ zum Ziel gesetzt, für welches Schilli den südbadischen Raum bearbeitet.

Schon seit vielen Jahren steht Hermann Schilli dem Staatlichen Amt für Denkmalpflege Freiburg beratend zur Seite. Die Erhaltung zahlreicher Schwarzwaldhäuser und Fachwerkhäuser aller Art ist das Ergebnis dieser kollegialen Zusammenarbeit.

Als Krönung seines Lebenswerkes darf Schilli die Errichtung des „Freilichtmuseums Vogtsbauernhof“ in Gutach (Krs. Wolfach) betrachten, die allein seiner Initiative zu verdanken ist. Der Vogtsbauernhof, das wohl meist fotografierte Schwarzwaldhaus überhaupt, das noch völlig originalgetreu auf uns überkommen ist, wurde von Prof. Schilli dazu ausersehen, der Nachwelt als Museum bäuerlichen Lebens und Schaffens zu dienen. In wenigen Jahren hat er in anstrengender Tätigkeit mit großzügiger finanzieller Unterstützung des Landes diesen Hof wieder hergerichtet und ihn wieder mit all jenen Begleitbauten ausgestattet, die einstmalig für die autarke Lebensführung des Schwarzwaldbauern unerlässlich waren. Dabei han-



Studienprofessor a. D. Hermann Schilli

* 1. 1. 1896

Aufn. Photo-Stober, Freiburg i. Br.



Beutelsteckens und das Poltern der Getreidestampfe. Daneben stehen ein „Leibgedinghaus“ für das Altbauernpaar, ein Speicher aus der Renaissancezeit und ein Brennhaus mit einem Backofen. Nun wird beim Vogtsbauernhof auch ein „Firstsäulenhaus“ aus dem Hochschwarzwald aufgerichtet werden als Repräsentant des ältesten Schwarzwaldhaustypus.

Hermann Schilli hat in zahlreichen Vorträgen vor geschichtlichen, volkskundlichen und gewerblichen Organisationen und Instituten das Interesse weiter Bevölkerungskreise auf das von ihm betreute Spezialgebiet gelenkt und damit eine breite Basis für das allgemeine Verständnis geschaffen, das diesem wichtigen Zweig unserer Heimatkultur entgegengebracht wird. So ist er zum „getreuen Eckart“ des Schwarzwaldes geworden, dem wir für seine unermüdete Arbeit weiteren reichen Erfolg wünschen.

Martin Hesselbacher

Der „Vogtsbauernhof“,

erbaut 1570

Daneben der Speicher, erbaut 1606/1612

Kernstück des Schwarzwälder Freilichtmuseums in Gutach an der Schwarzwaldbahn

Aufn. Verlag Erwin Burda, Freiburg i. Br.